

Steckbrief
DBU-Sonderausschreibung
ESD for 2030



Stand: 27. Februar 2021

| | | |
|---|--|--|
| Projekttitlel | KLIMA-AKTIV. Klimaschutz aktiv gestalten und politische Handlungs- kompetenzen entwickeln | |
| Schlagworte | Klimaschutz, politische Bildung, Partizipation, BNE, Schulentwicklung | |
| Laufzeit | 01/2021 – 12/2023 | |
| Bewilligungs-empfänger:in | Prof. Dr. Dirk Lange Leibniz Universität Hannover Institut für Didaktik der Demokratie Callinstr. 20 30167 Hannover | Tel.: 0511 / 762 5705 |
| | Projektkoordination: Dr. des. Steve Kenner Leibniz Universität Hannover Institut für Didaktik der Demokratie Callinstr. 20 30167 Hannover | E-Mail Lange@idd.uni-hannover.de |
| | | Projektleitung Prof. Dr. Dirk Lange |
| | | Bearbeiter Dr. des. Steve Kenner |
| Kooperationspartner:in | Kooperationspartner Antragsstellung und Umsetzung: Landkreis Lüchow-Dannenberg, Dagmar Schulz & Franziska Dittmer Weitere Partner*innen im Zuge der Umsetzung: - Kultusministerium Niedersachsen, Dr. Marie Bludau - Deutsche Vereinigung für Politische Bildung (DVPB), LV Niedersachsen - Prof. Dr. Bernd Overwien (Universität Kassel) | |
| Assoziierte Partner:in | Berufsbildende Schule Lüchow (BBS) KGS Drawehn-Schule, Clenze Bernhard-Varenius-Schule, Hitzacker Fritz-Reuter- Gymnasium, Dannenberg | |
| Adressierte Nachhaltigkeitsziele | 4 (hochwertige Bildung), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) | |

Gegenstand und Ziele des Projektes

Im Zuge des Projekts sollen Schüler*innen sich ausführlich mit Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen auseinandersetzen und Chancen sowie Hindernisse in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten erkennen. Das Projekt soll es Schüler*innen ermöglichen, als Veränderungsakteur*innen nicht nur auf der individuellen Ebene, sondern auch auf der institutionellen und der kommunalpolitischen Ebene die Transformation voranzutreiben. Die Jugendlichen sollen die Potenziale und Schwierigkeiten unterschiedlicher politischer Ebenen in Bezug auf die Umsetzung bestimmter Forderungen kennenlernen und dabei lernen, mit Unsicherheiten, Widerständen und auftretenden Dilemmata umzugehen. Ausgehend von ihren eigenen Erfahrungswelten sollen sie sich Urteils- und Handlungskompetenzen aneignen und unter Einbezug verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteur*innen kollaborative und kooperative Handlungsstrategien entwickeln. Kompromisse, die sich aus politischen Kontroversen ergeben, sollen nicht als Niederlage, sondern als Teil entsprechender Prozesse verstanden werden.

Fokussierte Themen, Methoden, Zielgruppen

Zielgruppe des Projekts sind die Schüler*innen der vier beteiligten Schulen im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Diese sollen zu klimamündigen Bürger*innen werden und Selbstwirksamkeit in Bezug auf Klimaschutz erfahren. Die dabei adressierten Themenfelder können vielfältig sein und je nach den Interessen der Schüler*innen von Konsum über Mobilität und Landwirtschaft bis hin zur Digitalisierung reichen. Im Zuge von mehreren Workshops entwickeln die Schüler*innen ihre eigenen Aktionen zu selbstgewählten Themen und eignen sich – auch aufgrund des eigenen selbstbestimmten Handelns wichtige Kompetenzen an.

Innovation und Modellhaftigkeit

Ziel des Projektes ist die nachhaltige Verankerung und Verstetigung von jugendpolitischen Initiativen im Klimaschutz. Dafür sollen Kooperationsstrukturen zwischen Schulen, Landkreis und umweltpolitischen Akteur*innen aufgebaut werden. Im zweiten Projektjahr sollen die Aktivitäten der Schüler*innen weitergeführt und neue Projekte initiiert werden. Die Schüler*innen sollen nicht nur Kompetenzen entwickeln und Erfahrungen sammeln, sondern diese auch an andere Schüler*innen und Lehrkräfte weitergeben.

Des Weiteren sollen alle Projektphasen mit didaktisch aufbereiteten Materialien sowie einer Videodokumentation begleitet werden. Die Erfahrungen aus dem Projekt sollen dazu dienen, einen Materialpool zu entwickeln, mit dessen Hilfe auch an anderen Orten ähnliche umweltpolitische Projektinitiativen umgesetzt werden können.

Nicht zuletzt sollen im Zuge von KLIMA-AKTIV die wissenschaftlichen Erkenntnisse in Bezug auf politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung dokumentiert und publiziert sowie eine Fortbildungsveranstaltung für interessierte Lehrkräfte durchgeführt werden, um die Ergebnisse für Schulen in ganz Niedersachsen zugänglich zu machen.

Besondere Aspekte

Ein wichtiger Aspekt des Projekts ist die Kooperation mit lokalen Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Schüler*innen sollen Zuständigkeiten und Potenziale erkennen und von den Erfahrungen anderer Akteur*innen profitieren. Darüber hinaus werden verschiedene außerschulische Bildungsträger*innen in die Erarbeitung der Klimaschutzaktivitäten einbezogen und im Zuge mehrerer Exkursionen besucht. Auf diese Weise sollen lokale Netzwerke für mehr Klimaschutz etabliert und ausgeweitet werden. Außerdem wird KLIMA-AKTIV von einem Fachbeirat begleitet, in dem sowohl Vertreter*innen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen als auch relevante zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus verschiedenen Teilen Deutschlands vertreten sind.